

# NETZWERK

Die Zeitung des Institutes für Kind, Jugend und Familie

8020 Graz, Lagergasse 98a/2. Stock, Tel.: +43 316 774344, Fax: +43 316 763919

[http: www.ikjf.at](http://www.ikjf.at), E-Mail: [ikjf@utanet.at](mailto:ikjf@utanet.at)

---

## **„Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik“**

**Seminar vom 02. bis 06. September 2003**

**mit**

**Farouk Bouachba (Deutschland/Algerien)**

Farouk Bouachbas „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ ist eine der wenigen Behandlungsmethoden für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die die Aufarbeitung neuropsychologischer Defizite mit der Aufarbeitung emotionaler Probleme verbindet. Dies geschieht vor allem über Motivation.

*„Psychomotorik ist mehr als das „Nachholen“ senso-motorischer Erfahrungen zur besseren Anpassung an die Umwelt. „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ stellt Möglichkeiten bereit, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in Schwierigkeiten geraten sind, Lösungen entwickeln können“*, so Dr. Streit, Leiter des Institutes für Kind Jugend und Familie, zu NETZWERK.

Bei Farouk Bouachba erfahren die TeilnehmerInnen wann und wie man „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ einsetzen kann. Das Besondere am Seminar vom 02.09. bis 06.09.2003 ist die Verknüpfung von theoretischen Hintergründen mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Alltag. Die Praxiswerkstätten machen „Klinisch Orientierte Psychomotorik“ konkret erlebbar.

---

### **„Psychodrama“**

**Kurs VI des 2. Zertifikatslehrgangs „Klinisch Orientierte Psychomotorik –  
Konzept Farouk Bouachba“**

**30.08. – 01.09.2003**

**Informationen:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz  
Montag-Donnerstag 9.00-15.00 Uhr und Freitag 9.00-12.00 Uhr. Schriftlich, per Fax  
(0316/763919), per E-mail ([ikjf@utanet.at](mailto:ikjf@utanet.at)), telefonisch (0316/774344). [www.ikjf.at](http://www.ikjf.at)

---

## **Zertifikatslehrgang „Klinisch Orientierte Psychomotorik – Konzept Farouk Bouachba“**

Wie NETZWERK mitgeteilt wurde, startet am 02.09.2003 auch der 3. Zertifikatslehrgang „Klinisch Orientierte Psychomotorik“. Farouk Bouachbas sechsteiliger Zertifikatslehrgang ist ein kompaktes, qualitativ hochstehendes und preisgünstiges berufliches Weiterbildungsangebot zur/zum ExpertIn im Bereich der Wahrnehmungs- und Bewegungstherapie bei Kindern und Jugendlichen.

### **Die Termine des 3. Lehrgangs im Überblick**

#### **02.09. - 06.09.2003: Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik, Kurs I**

**Referent:** Farouk Bouachba

**Inhalt:** Geschichte und Grundlagen der Psychomotorik, grundlegende Techniken, praktische Übungen

**Preis bei Einzelbelegung:** € 360.-

#### **13.12. – 17.12.2003: Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung, Kurs II**

**Referent:** Farouk Bouachba

**Inhalt:** Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen, Konzepte der Wahrnehmungsentwicklung, Praxis

**Preis bei Einzelbelegung:** € 360.-

#### **14.02. – 18.02.2004: Neurologische und Neuropsychologische Grundlagen, Kurs III**

**Referent:** Farouk Bouachba

**Inhalt:** Neurologie und Neuropsychologie von Wahrnehmung und Bewegung, Luria's Konzept, Diagnostik

**Preis bei Einzelbelegung:** € 360.-

#### **03.04. – 06.04.2004: Elternarbeit, Kurs V**

**Referent:** Dr. Philip Streit

**Inhalt:** Grundlagen des Umgangs mit Eltern, Beratungstechniken

**Preis bei Einzelbelegung:** € 300.-

#### **31.08. – 04.09.2004: Motodiagnostik – Kreativer Umgang mit Alltagsmaterialien–Motivation, Kurs IV**

**Referent:** Farouk Bouachba, Juliane Neu

**Inhalt:** Durchführung und Auswertung der motodiagnostischen Untersuchung, psychomotorische Behandlung mit Alltagsmaterialien, Vorstellung von Methoden zum Aufbau von Motivation

**Preis bei Einzelbelegung:** € 360.-

#### **09.12. – 11.12.2004: Psychodrama, Kurs VI**

**Referent:** Farouk Bouachba

**Inhalt:** Einführung in das Psychodrama mit Kindern, Techniken

**Preis bei Einzelbelegung:** € 260.-

**Die Kosten für alle sechs Seminare betragen bei Gesamtzahlung vor Beginn des Lehrgangs € 1800.- (statt € 2000.-).**

**Auf Wunsch erhalten Sie gerne unsere ausführliche Information: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz, 0316/763919. [www.ikjf.at](http://www.ikjf.at).**

**„Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik“  
Seminar vom 02.09. bis 06.09.2003  
mit  
Farouk Bouachba (Deutschland/Algerien)**

- Referent:** Farouk Bouachba (Deutschland/Algerien), Physiotherapeut, Dipl. Sportpädagoge, Psychomotorischer Therapeut
- Inhalt:** Farouk Bouachba verbindet in seiner „Klinisch Orientierten Psychomotorik“ neurophysiologisches, neuropsychologisches und entwicklungspsychologisches Wissen mit Elementen der Gestalttherapie und des Psychodramas. Im Grundkurs werden Geschichte, Grundlagen und Anwendungen der Psychomotorik im Allgemeinen und der Klinisch Orientierten Psychomotorik im Besonderen diskutiert und an konkreten Beispielen (selbst) erlebt. Die TeilnehmerInnen erfahren, was heute unter Psychomotorik zu verstehen ist. Dieses Seminar stellt den ersten Baustein zur Erlangung der Zusatzqualifikation „Klinisch Orientierte Psychomotorik - Konzept Farouk Bouachba“ dar.
- Termin:** Dienstag 02.09. bis Freitag 05.09.2003: jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag 06.09.2003: 9.00 bis 12.00 Uhr
- Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz
- Kosten:** € 360,-
- Zielgruppe:** FrühförderInnen, Heil- und SonderpädagogInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MototherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, an Psychomotorik interessierte Personen.
- Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

Das Seminar kann einzeln belegt werden ist aber auch zur Erlangung des Zertifikates „Zusatzqualifikation Klinisch Orientierte Psychomotorik – Konzept Farouk Bouachba“ anrechenbar.

# **„Multidimensionale Behandlung verhaltensauffälliger Kinder“**

**Seminar vom 15.11. bis 16.11.2003**

**mit Dr. Philip Streit**

**Referent:** **Dr. Philip Streit**, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (SF). Seit 1989 Arbeit mit verhaltensauffälligen und behinderten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern.

**Inhalt:** Aus systemischer Sicht können Verhaltensauffälligkeiten als unangemessene (Problemlösungs-) Versuche von Kindern und Jugendlichen verstanden werden, um grundlegende Bedürfnisse zu befriedigen. Diese werden dann oft von der Umwelt missbilligt und sanktioniert. So gerät das Kind in einen Teufelskreis, der einem existentiellen Dilemma vergleichbar ist. Effektive Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten sucht nach Lösungen um diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Dafür muss mehrdimensional angesetzt werden: Beim Kind, bei Eltern, Bezugspersonen und Institutionen. Im Seminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundzüge dieses multidimensionalen Modells sowohl von der diagnostischen wie von der therapeutischen Seite her kennen. Die Inhalte werden anhand von praktischen Fallbeispielen in Videos und Diskussionen erarbeitet. Die TeilnehmerInnen bekommen ein praktisches Handwerkszeug zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

**Zielgruppe:** Heil- und SonderpädagogInnen, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MototherapeutInnen, PsychologInnen, FrühförderInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

**Zeit:** 20 Einheiten:  
Samstag, 15.11.2003: 9.00 bis 18.00  
Sonntag, 16.11.2003: 9.00 bis 15.00

**Kosten:** € 240.-

**Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz

**Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at).

**14. Mai bis 16. Mai 2004**  
**Seminar mit Frank Farrelly (USA)**  
**„Provokative Therapie mit**  
**Einzelpersonen, Gruppen und Paaren“**

*Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Kind, Jugend und Familie (Graz)  
und des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie (STLP)*

Das Institut für Kind, Jugend und Familie konnte Frank Farrelly im Mai 2004 wieder für ein dreitägiges Seminar in Graz gewinnen. Dabei besteht die einzigartige Möglichkeit, dem „Meister“ der Provokativen Therapie bei der Arbeit mit Einzelklienten aber auch mit Paaren über die Schulter zu schauen. Erstmals in Österreich zeigt Frank Farrelly in diesem Seminar auch die Anwendung der Methode der „Provokativen Gruppentherapie“.

Das Seminar mit „Workshopcharakter“ legt ein Schwergewicht auf die praktische Arbeit sowie auf Demonstrationen mit Frank Farrelly. Neben Vorträgen über Provokative Therapie wird auch genügend Raum für Gruppendiskussionen vorhanden sein.

**Zeit:** Freitag, 14.04.2004, 18.00 bis ca. 21.00  
Samstag, 15.05.2004, 09.00 bis ca. 17.00  
Sonntag, 16.05.2004, 09.00 bis ca. 17.00

**Ort:** Netzwerk Krainerhaus, Graz/Andritz

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich, interessierte Personen

**Kosten:** bei Bezahlung bis 30.11.2003: € 310.- (Frühzahlerbonus)  
bis 29.02.2004: € 340.- (Frühzahlerbonus)  
danach: € 380.-

**Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

## **Provokative Therapie Ein humorvoller Weg ernsthafte Dinge zu kommunizieren...**

### ***Zur Person Frank Farrelly...***

Frank Farrelly ist ehemaliger Professor für Sozialarbeit und ehemaliger Assistenzprofessor für Psychiatrie an der Universität von Wisconsin. Seine Erfahrungen und sein Fachwissen machen ihn zu einem besonders interessanten und wichtigen Lehrer für alle im therapeutischen bzw. (psycho)sozialen Bereich Tätigen.

### ***Zu seiner Provokativen Therapie...***

Frank Farrelly hat internationale Anerkennung für seine innovativen und regelüberschreitenden Techniken in der Therapie erlangt. Warm, sarkastisch, humorvoll, unterstützend und kraftvoll effektiv, das ist es, worum es in der Provokativen Therapie geht.

Provokative Therapie ist phasenweise skandalös und unkonventionell und drückt das volle Spektrum der Tiefe menschlicher Gefühle und menschlichen Verhaltens aus. Es bringt den Klienten zum Lachen. Über sich selbst, die Welt und jene in seiner Umgebung, selbst über den Therapeuten. Sie führt den Klienten eher in eine Haltung, sich aktiv selbst zu verteidigen als angestrengt und depressiv sich selbst, den Therapeuten und auch die Welt rundherum zu überzeugen zu versuchen, wie hoffnungslos die Welt sei und wie hoffnungslos das Leben sei.

Dieser brillante Therapeut wurde einst von einem seiner Klienten als der *„nettste, verständnisvollste Mann, den ich in meinem ganzen Leben getroffen habe, verpackt in den größten Hurensohn, dem ich je begegnet bin“* beschrieben.

### ***Carl A. Witaker M.D. zu Frank Farrelly:***

*„Frank ist ein sehr solider Therapeut, sein liebevoller Kern ist offensichtlich und leicht zu erreichen. Er ist ein Wirbelwind, der das metakommunizierende Bakterium des „Warum-Fragens“ zerstört. Ein Körper, der frei ist von diesem Bakterium, wird nie mehr derselbe sein. Wenn sie Groddek, Eichhorn, Redl, Laing und Kopp schon gelesen haben, dann lesen sie Farrelly“.*